

KINDEVA

Kintat Development Association e.V.

COVID 19 Myanmar

DEZEMBER 2020



Kintat Village - liegt westlich der Millionen-Metropole Yangon. Man braucht etwa 4 Autostunden und noch einmal 1 Stunde mit dem Boot, um nach Kintat zu gelangen. Die Familien sind sehr arm. Die Menschen leben vom Ackerbau und Viehzucht. Bildung ist in Myanmar hoch angesehen, doch vielen Familien fehlt das Geld, um ihren Kindern eine höhere Schulbildung zu ermöglichen.

Bildung ist ein UN Menschenrecht. Dieses Menschenrecht ist in der CORONA-Krise unter die Räder gekommen. COVID 19 hat Myanmar sehr stark getroffen. Der landesweite Look Down hat dazu geführt, dass die Schulen seit April geschlossen sind. Online-Unterricht, wie in den privilegierten Ländern ist in Kintat nicht möglich. Niemand hat einen Computer oder Laptop. Es gibt in den allermeisten Fällen noch nicht einmal ausreichend Strom.

Was wir verbessert haben.

Mitten im CORONA Look Down begannen im Mai 2020 die Baumaßnahmen an der D&D High School. Es wurden Toiletten für Mädchen und Jungen und einen Wasserturm mit einer Grundwasserpumpe (deep well pump) gebaut. Die Schülerinnen und Schüler haben nun ausgezeichnete hygienische Bedingungen und die Schule sowie das Internat kann mit sauberem Trinkwasser versorgt werden. Zudem gibt es eine kleine Solaranlage, welche Strom für die Schule produziert.



COVID 19 hat das Leben verändert

Von Mr Khin Zaw Leiter unser Partnerorganisation „Strength of life“ erreichte uns ein Hilferuf. Die Regierung Myanmars hatte im April 2020 den landesweiten lockdown ausgerufen und seit dem können die Menschen nicht mehr ihrer Erwerbstätigkeit nachgehen. Die Regierung verbietet den Menschen ihre Dörfer zu verlassen, so dass die meisten Familien in Kintat große Schwierigkeiten haben genügend Lebensmittel zu kaufen. Die burmesische Regierung zahlt armen Menschen ein Notgeld von 4.000 MMK (2,54 Euro) monatlich. Das reicht nur gerade mal für ein paar Tage. Unsere Partnerorganisation hat sich gemeinsam mit den Dorfbewohnern Gedanken gemacht und bittet uns um Unterstützung. Die 510 Einwohner von Kintat brauchen Hilfe, damit sie nicht verhungern. 30 Euro pro Person reichen im Monat, um den lockdown zu überbrücken. Davon kann das Nötigste wie Öl, Reis, Salz und Gemüse gekauft werden.



**Wir brauchen Ihre Unterstützung.
Viele kleine Schritte sind eine Bewegung und Bewegung verändert die Welt.**

Spendenkonto KINDEVA e.V.
IBAN DE31 7009 3200 0002 3492 21

